

Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg

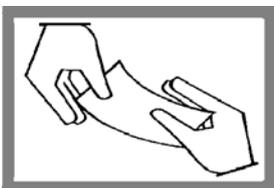


K11-j/01

Sozialhilfe im Land Brandenburg

2001

Teil 3:
Empfänger von Hilfe
in besonderen Lebenslagen



Öffentliche
Sozialleistungen

Erarbeitet:
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 575
Fax: 0331 39 - 418
Internet: www.brandenburg.de/lds
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im November 2002

Preis: 3,25 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	5
Gesamtübersicht.....	7
1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten, Form der Unterbringung, Staatsangehörigkeit und Trägerschaft im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2001.....	10
2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Im Laufe des Berichtsjahres 2001	14
3. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten Im Laufe des Berichtsjahres 2001	18
4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfestellung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen 2001	19
5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Am Jahresende 2001	24
6. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten Am Jahresende 2001	28
7. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach gleichzeitiger Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Hilfearten Am Jahresende 2001	29
8. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung Im Laufe des Berichtsjahres 2001	32
9. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung Am Jahresende 2001	34

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Erläuterungen

Vorbemerkungen

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik grundlegend neu strukturiert. Gleichzeitig wurden auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber - Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) Asylbewerber aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen. Asylbewerber haben somit seit November 1993 keinen Anspruch mehr auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz, sondern nur noch auf die niedrigeren Kostensätze gemäß dem AsylbLG. Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich in die Teile:

- I - Ausgaben und Einnahmen,
- II - Empfänger.

Ein Vergleich der Daten zur Statistik der Sozialhilfe bis zum Berichtsjahr 1993 ist nicht mehr uneingeschränkt möglich.

In diesem statistischen Bericht werden die Empfänger der Sozialhilfe, mit der Gewährung von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2001, publiziert.

Rechtsgrundlage

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2975), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1253).

Somit enthält das BSHG erstmals selbst die Bestimmungen zur Durchführung der Sozialhilfestatistik.

Ziel der Statistik

Die Erhebung über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.

Methodische Hinweise

Die reformierte Sozialhilfeempfängerstatistik gliedert sich in folgende Teilerhebungen, die sich durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiträume und Inhalte unterscheiden:

- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU),

- Kurzzeitempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Quartalsweise Erfassung der Leistungsberechtigten),
- Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen (HBL - Jährliche Bestandserhebung der Leistungsberechtigten).

In den Tabellen 5, 6, 7 und 9 werden Empfänger(innen) nachgewiesen, die gleichzeitig eine laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten oder nicht.

Diese Angaben sind für eine mögliche Ermittlung der Gesamtzahl aller Sozialhilfeempfänger(innen) von Bedeutung. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, muss hierbei die Summe aller HLU- und HBL-Bezieher um die Zahl der Personen, die gleichzeitig beide Hilfearten erhalten, bereinigt werden. Darüber hinaus gilt die inhaltliche Einschränkung, dass nur Empfänger(innen) mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nachgewiesen werden.

Nicht enthalten sind also solche Leistungsbezieher, die gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen erhalten.

Bei einem Trägerschaftsvergleich zu 1994 und 1995, bezogen auf die Daten der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe, ist das Zweite Gesetz zur Funktionalreform im Land Brandenburg und das Gesetz zur Ausführung des Bundessozialhilfegesetzes (veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I Nr. 24 vom 19.07.1994 und Teil I Nr. 13 vom 24.05.1996) zu beachten.

Die Rechtsgrundlage veränderte die sachliche Zuständigkeit bei der Durchführung der Aufgaben gemäß § 100 Abs. 1 Bundessozialhilfegesetz.

Die bisher vom überörtlichen Träger der Sozialhilfe gewährte Hilfe zur Pflege wurde seit dem 1. Januar 1995 und die Eingliederungshilfe seit dem 1. Januar 1996 von den örtlichen Sozialhilfeträgern des Landes Brandenburg als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahrgenommen.

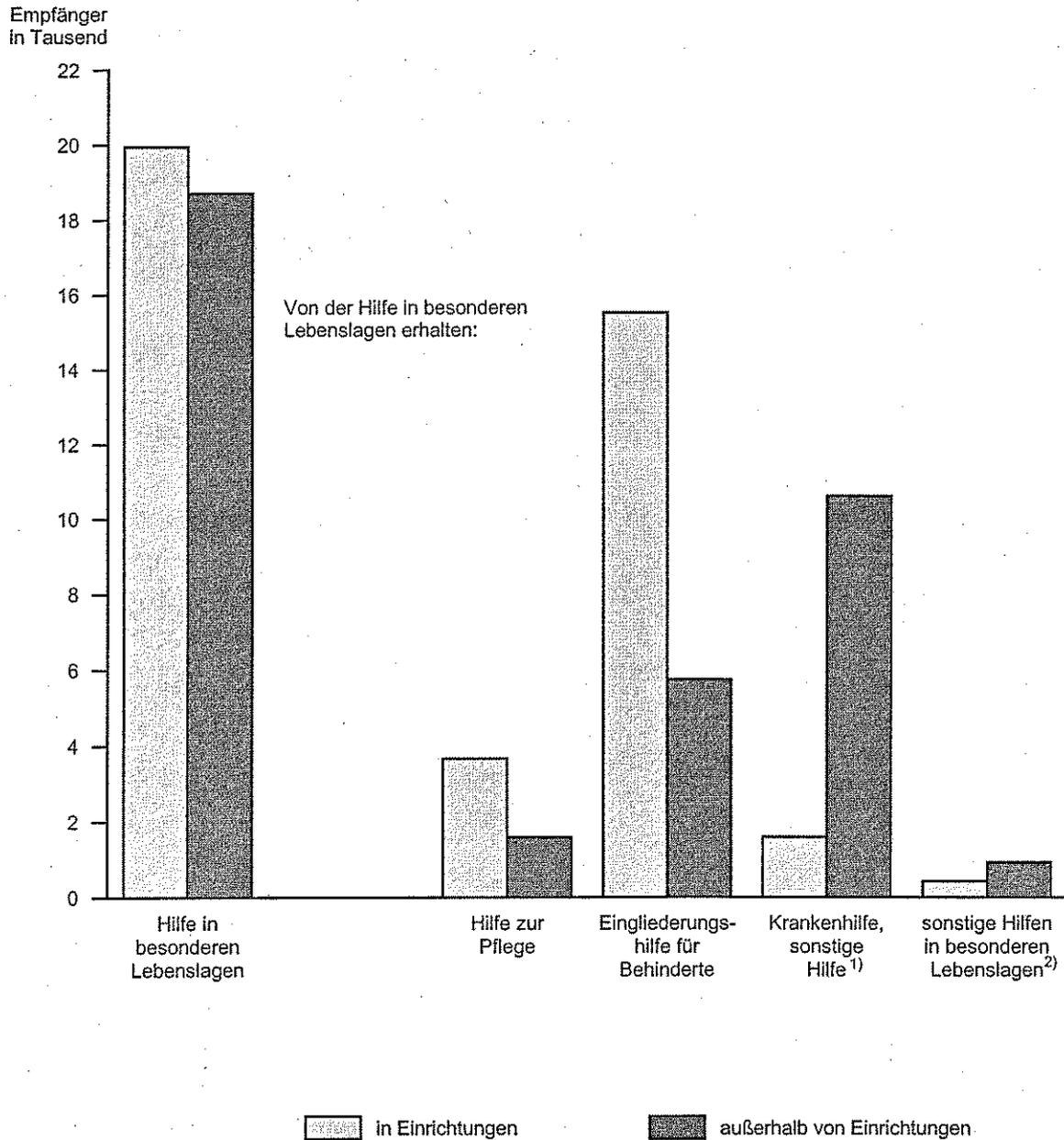
Gesamtübersicht der Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen ^{*)}

Merkmal	Im Laufe des Berichtsjahres					Am Jahresende				
	1997	1998	1999	2000	2001	1997	1998	1999	2000	2001
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	30 549	31 035	31 792	34 268	37 582	22 042	21 701	23 831	25 318	28 340
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	21	44	44	33	27	5	34	6	16	10
Vorbeugende Gesundheitshilfe	49	149	90	97	119	6	72	7	36	64
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	7 551	8 956	9 792	10 393	11 704	3 646	4 468	5 576	5 865	6 311
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	17	24	27	45	51	1	8	3	6	6
Hilfe zur Pflege ¹⁾	7 417	5 574	4 898	5 025	5 251	5 794	4 116	4 042	4 055	4 304
Blindenhilfe	957	996	936	954	908	788	821	757	774	762
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	40	45	30	47	44	22	24	21	30	32
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	70	103	110	102	114	23	49	52	17	58
Altenhilfe	–	14	–	2	5	–	10	–	1	4
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	528	573	90	97	40	93	51	12	26	11
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	16 373	17 303	17 682	19 382	20 951	12 704	13 456	14 497	15 658	17 710
Deutsche	28 973	29 446	29 786	32 113	35 359	21 250	20 836	22 609	24 114	26 920
Nichtdeutsche	1 576	1 589	2 006	2 155	2 223	792	865	1 222	1 204	1 420
Örtliche Träger	30 468	30 951	31 717	34 207	37 566	22 011	21 662	23 791	25 315	28 331
Überörtlicher Träger	81	84	75	61	16	31	39	40	3	9
Männlich	15 891	16 721	17 254	18 664	20 583	11 341	11 616	12 803	13 703	15 682
Weiblich	14 658	14 314	14 538	15 604	16 999	10 701	10 085	11 028	11 615	12 658

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

¹⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

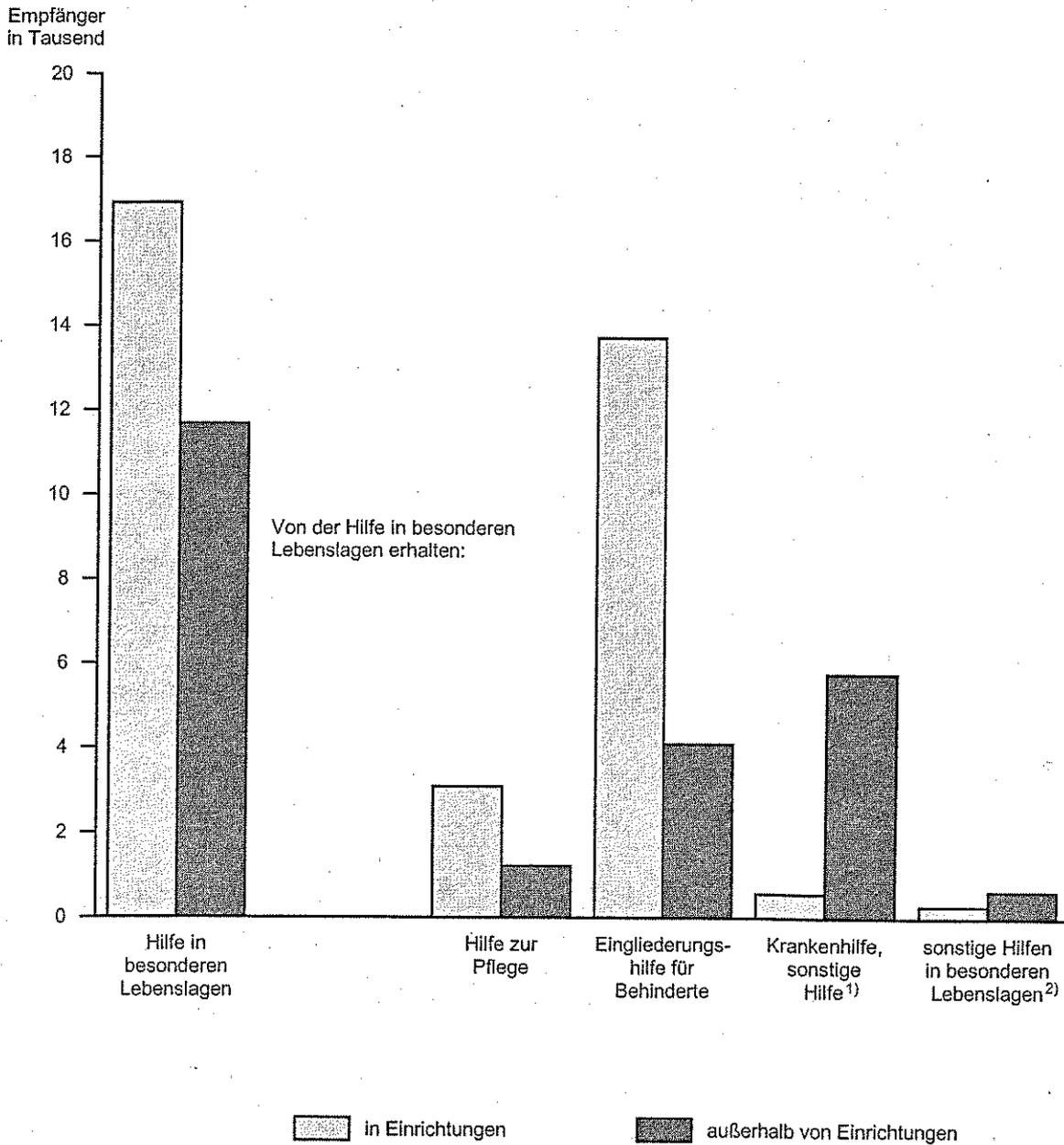
Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres 2001 nach Hilfearten und Form der Unterbringung



1) sonstige Hilfe: Hilfe bei Sterilisation und Familienplanung

2) umfasst Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe, Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2001 nach Hilfearten und Form der Unterbringung



1) sonstige Hilfe: Hilfe bei Sterilisation und Familienplanung

2) umfasst Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe, Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten ¹⁾, Form der Unterbringung, Staatsangehörigkeit und Trägerschaft im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2001

Merkmal	Im Laufe des Berichtsjahres			Am Jahresende		
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	37 582	18 699	19 940	28 340	11 679	16 921
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	27	27	–	10	10	–
Vorbeugende Gesundheitshilfe	119	103	17	64	57	7
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	11 704	10 633	1 591	6 311	5 777	576
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	51	47	26	6	5	1
Hilfe zur Pflege ¹⁾	5 251	1 586	3 670	4 304	1 221	3 086
und zwar						
ambulant in Form von:	1 586	1 586	–	1 221	1 221	–
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	379	379	–	321	321	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	337	337	–	273	273	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	72	72	–	60	60	–
anderen Leistungen	1 022	1 022	–	715	715	–
teilstationär	52	–	52	8	–	8
vollstationär	3 658	–	3 658	3 078	–	3 078
Blindenhilfe	908	619	293	762	514	248
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	44	40	4	32	28	4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	114	68	52	58	26	32
Altenhilfe	5	5	–	4	4	–
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	40	14	26	11	8	3
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	20 951	5 753	15 517	17 710	4 100	13 726
und zwar						
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	577	144	433	410	46	364
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	4 526	3 166	1 487	3 478	2 353	1 125
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	643	379	266	428	202	226
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	269	14	255	237	9	228
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	6 172	–	6 172	5 844	–	5 844
Suchtkrankenhilfe	2 121	80	2 052	1 550	41	1 509
Sonstige Eingliederungshilfe	8 861	2 055	6 858	7 702	1 475	6 227
Deutsche	35 359	16 585	19 774	26 920	10 353	16 814
Nichtdeutsche	2 223	2 114	166	1 420	1 326	107
Örtliche Träger	37 566	18 696	19 927	28 331	11 676	16 915
Überörtlicher Träger	16	3	13	9	3	6
Männlich	20 583	10 147	11 089	15 682	6 441	9 390
Weiblich	16 999	8 552	8 851	12 658	5 238	7 531

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

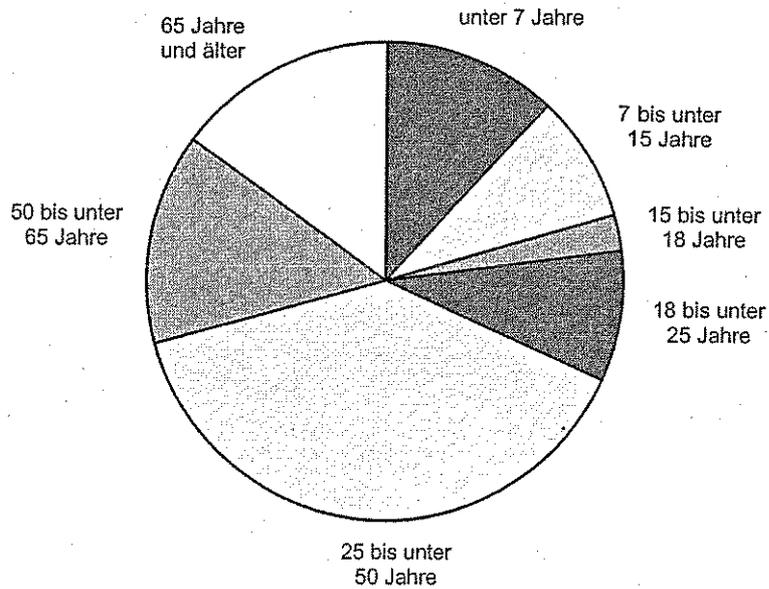
1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

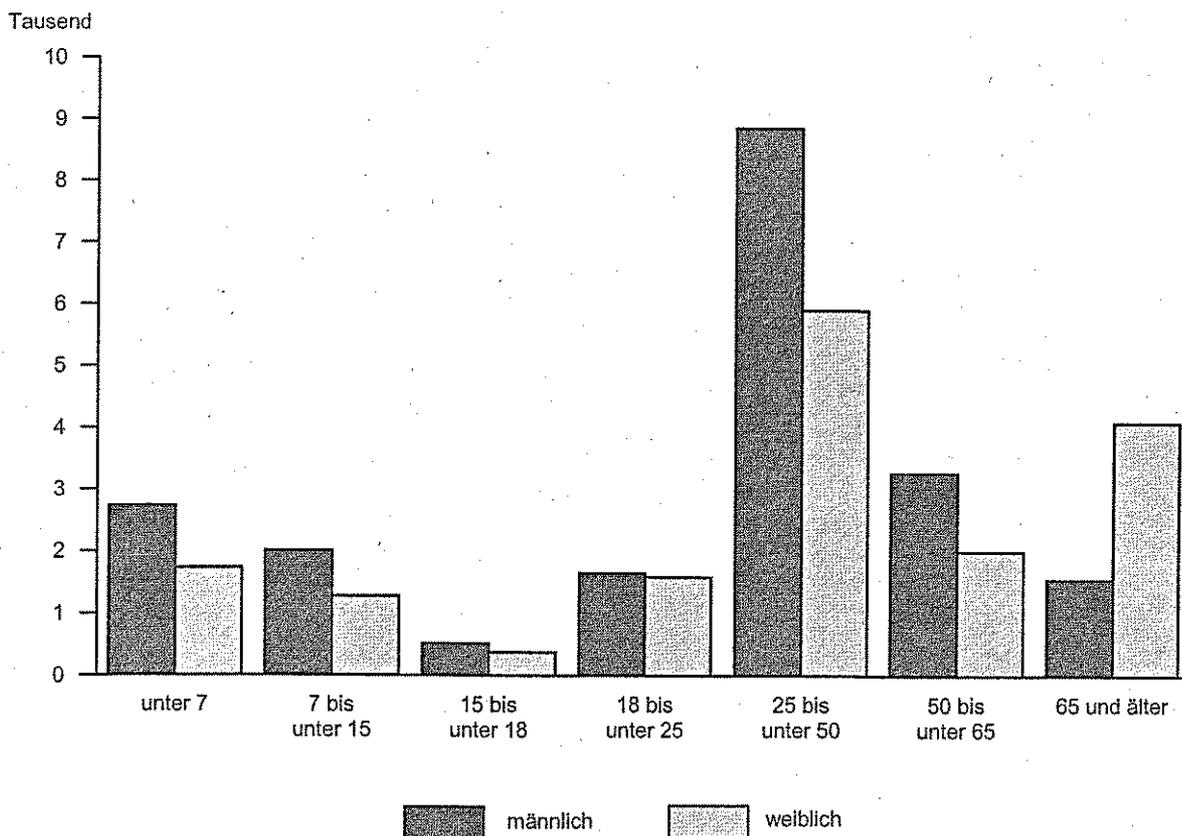
im Laufe des Berichtsjahres

2001

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres 2001 nach Altersgruppen und Geschlecht



LDS Brandenburg 174/2002



LDS Brandenburg 175/2002

2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen Im Laufe des

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
			Insgesamt					
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	37 582	926	3 536	1 815	1 469	893	1 018
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	27	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	119	5	3	9	7	2	–
4	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	11 704	455	500	445	444	290	320
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	51	–	–	–	–	1	5
6	Hilfe zur Pflege ¹⁾	5 251	5	7	11	24	18	30
	und zwar							
7	ambulant in Form von:	1 586	5	7	10	22	18	26
8	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	379	2	–	4	4	2	5
9	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	337	1	–	3	3	3	7
10	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	72	1	1	1	1	2	1
11	anderen Leistungen	1 022	1	6	3	15	11	16
12	teilstationär	52	–	–	–	–	–	–
13	vollstationär	3 658	–	–	1	2	–	4
14	Blindenhilfe	908	2	5	6	17	8	16
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	44	–	1	–	–	–	1
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	114	–	–	–	–	–	7
17	Altenhilfe	5	–	–	–	–	–	–
18	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	40	–	–	–	–	–	–
19	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	20 951	461	3 026	1 355	993	582	665
	und zwar							
20	Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	577	1	4	8	18	10	24
21	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	4 526	359	2 777	954	302	106	28
22	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	643	2	14	113	260	149	78
23	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	269	–	–	–	2	3	11
24	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	6 172	–	–	–	3	3	156
25	Suchtkrankenhilfe	2 121	–	–	–	41	26	61
26	Sonstige Eingliederungshilfe	8 861	103	267	312	404	304	353

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

¹⁾ Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten ^{*)}
Berichtsjahres 2001

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.	
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter			
samt													
2 223	2 506	6 125	6 123	3 249	2 035	1 393	967	811	653	1 840	38,7	1	
1	1	10	7	3	1	2	1	-	1	-	45,2	2	
6	13	23	16	10	9	5	5	5	-	1	37,9	3	
827	1 148	2 165	2 171	1 123	693	437	273	173	102	138	37,2	4	
12	17	14	2	-	-	-	-	-	-	-	28,0	5	
35	43	195	387	442	499	520	481	521	486	1 547	71,5	6	
22	35	110	166	175	145	154	135	135	131	290	63,4	7	
2	8	25	46	46	44	40	31	33	28	59	63,0	8	
5	9	28	24	27	17	37	26	35	29	83	65,9	9	
3	1	5	12	4	4	7	4	3	6	16	60,3	10	
14	17	60	104	115	95	102	92	88	90	193	64,6	11	
-	1	-	4	3	4	6	5	5	7	17	75,0	12	
13	8	85	220	267	353	364	348	385	354	1 254	75,0	13	
44	35	96	99	77	54	58	52	57	62	220	61,1	14	
1	2	3	8	5	5	3	4	4	4	3	58,1	15	
17	8	30	37	9	3	1	1	-	-	1	38,3	16	
-	-	-	-	1	-	3	-	1	-	-	66,7	17	
2	2	3	5	6	5	6	2	2	-	7	60,2	18	
1 332	1 302	3 826	3 652	1 748	934	510	271	145	81	68	31,5	19	
50	36	128	113	78	41	28	19	6	7	6	42,4	20	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,5	21	
27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14,1	22	
37	35	81	76	24	-	-	-	-	-	-	36,0	23	
727	755	1 993	1 620	657	238	20	-	-	-	-	38,1	24	
100	113	491	648	331	169	87	28	11	13	2	43,7	25	
526	536	1 746	1 833	971	628	394	230	129	62	63	39,3	26	

**Noch: 2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Im Laufe des**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
			darunter					
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	20 583	525	2 205	1 111	895	514	567
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	21	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	51	1	2	4	5	2	–
4	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	6 142	259	254	226	227	151	133
5	Hilfe zur Pflege ¹⁾	1 656	3	4	5	17	11	17
	und zwar							
6	ambulant in Form von:	596	3	4	5	16	11	15
7	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	145	1	–	1	4	1	2
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	101	1	–	2	2	3	1
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	26	–	–	1	1	1	–
10	anderen Leistungen	388	1	4	1	10	6	12
11	teilstationär	12	–	–	–	–	–	–
12	vollstationär	1 061	–	–	–	1	–	2
13	Blindenhilfe	346	1	1	3	12	6	10
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	22	–	1	–	–	–	–
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	109	–	–	–	–	–	7
16	Altenhilfe	3	–	–	–	–	–	–
17	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	18	–	–	–	–	–	–
18	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	12 986	262	1 947	881	645	350	413
	und zwar							
19	Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	328	–	4	6	8	4	14
20	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 897	205	1 793	610	204	68	17
21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	398	2	10	69	172	83	48
22	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	171	–	–	–	2	2	8
23	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	3 748	–	–	–	1	2	109
24	Suchtkrankenhilfe	1 603	–	–	–	21	16	44
25	Sonstige Eingliederungshilfe	5 176	57	159	213	264	184	205

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten ^{*)}
Berichtsjahr 2001

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.	
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter			
Männlich													
1 085	1 337	3 575	3 936	2 101	1 175	732	398	193	101	133	34,9	1	
-	1	8	6	2	1	1	1	-	1	-	45,5	2	
-	5	8	7	6	5	3	1	2	-	-	38,3	3	
245	484	1 165	1 406	712	407	240	127	64	21	21	37,9	4	
24	28	116	226	275	260	242	180	93	57	98	59,2	5	
15	22	73	91	106	69	58	53	23	14	18	51,7	6	
1	5	17	23	24	23	14	11	10	4	4	54,1	7	
3	5	17	12	16	6	15	7	6	4	1	50,5	8	
3	1	3	7	2	1	3	1	-	-	2	46,1	9	
10	11	42	56	73	46	44	42	10	9	11	52,7	10	
-	1	-	1	3	1	3	1	-	1	1	62,8	11	
9	6	43	135	169	191	184	129	70	42	80	63,5	12	
25	26	59	60	43	22	26	12	6	15	19	47,3	13	
-	2	2	5	5	4	1	1	1	-	-	50,1	14	
16	8	30	34	8	3	1	1	-	-	1	38,2	15	
-	-	-	-	1	-	2	-	-	-	-	61,8	16	
1	-	2	3	5	4	3	-	-	-	-	53,7	17	
796	807	2 297	2 350	1 164	576	293	118	52	22	13	31,0	18	
24	21	76	70	45	25	12	11	3	4	1	42,0	19	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,5	20	
14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14,0	21	
19	20	52	53	15	-	-	-	-	-	-	36,6	22	
436	467	1 155	977	435	151	15	-	-	-	-	38,3	23	
78	69	371	529	255	131	63	18	4	4	-	43,9	24	
305	330	1 005	1 104	620	349	213	94	46	15	13	38,1	25	

3. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten ¹⁾

Im Laufe des Berichtsjahres 2001

Ausländerrechtlicher Status Hilfeart	Nichtdeutsche Empfänger(innen)				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnittsalter
		unter 18	18 - 60	60 und älter	
Nichtdeutsche insgesamt ¹⁾	2 223	439	1 209	575	40,4
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	2 043	406	1 120	517	40,0
Hilfe zur Pflege ¹⁾	97	3	27	67	66,4
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	86	20	54	12	35,6
EU-Ausländer(innen) ¹⁾	42	10	23	9	38,1
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	39	7	23	9	40,1
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	3	3	–	–	12,2
Asylberechtigte ¹⁾	373	122	188	63	33,7
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	368	118	187	63	34,0
Hilfe zur Pflege ¹⁾	4	3	1	–	12,3
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	3	1	2	–	29,2
Bürgerkriegsflüchtlinge ¹⁾	19	4	9	6	42,1
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	18	3	9	6	43,9
Hilfe zur Pflege ¹⁾	2	–	–	2	75,0
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	1	1	–	–	8,5
Sonstige Ausländer(innen) ¹⁾	1 789	303	989	497	41,9
und zwar					
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 618	278	901	439	41,3
Hilfe zur Pflege ¹⁾	91	–	26	65	68,6
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	79	15	52	12	37,1

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

¹⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfgewährung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen *) 2001

Staatsangehörigkeit <hr/> Geschlecht <hr/> Alter von ... bis unter ... Jahren	Im Laufe des Berichtsjahres				Am Jahresende andauernde Hilfen	Durchschnittliche Dauer der bisherigen Hilfgewährung in Jahren
	gewährte Hilfen		begonnene Hilfen	beendete Hilfen		
	insgesamt	darunter: mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers				
Hilfe zur Pflege						
Deutsche						
Männlich						
unter 50	440	156	128	68	371	4,2
50 - 65	528	270	147	78	450	4,0
65 - 75	409	205	109	71	338	4,6
75 - 85	142	80	36	24	117	4,2
85 und älter	93	53	25	21	72	4,5
Zusammen	1 612	764	445	262	1 348	4,3
Durchschnittsalter	59,1	62,4	58,4	60,1	58,9	x
Weiblich						
unter 50	293	128	77	51	242	4,5
50 - 65	403	198	91	42	361	4,9
65 - 75	566	298	135	71	494	4,7
75 - 85	843	495	240	156	687	3,8
85 und älter	1 437	967	386	347	1 088	4,0
Zusammen	3 542	2 086	929	667	2 872	4,2
Durchschnittsalter	77,3	79,7	77,9	80,7	76,6	x
Deutsche insgesamt	5 154	2 850	1 374	929	4 220	4,2
unter 50	733	284	205	119	613	4,3
50 - 65	931	468	238	120	811	4,4
65 - 75	975	503	244	142	832	4,7
75 - 85	985	575	276	180	804	3,9
85 und älter	1 530	1 020	411	368	1 160	4,0
Durchschnittsalter	71,6	75,1	71,6	74,9	70,9	x
Nichtdeutsche insgesamt	97	7	21	13	84	3,8
Männlich	44	1	10	6	38	4,2
Weiblich	53	6	11	7	46	3,5
Insgesamt	5 251	2 857	1 395	942	4 304	4,2
Männlich	1 656	765	455	268	1 386	4,3
Weiblich	3 595	2 092	940	674	2 918	4,2

*) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

Noch: 4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfefewährung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen *) 2001

Staatsangehörigkeit Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Im Laufe des Berichtsjahres			Am Jahresende andauernde Hilfen	Durchschnittliche Dauer der bisherigen Hilfefewährung in Jahren
	gewährte Hilfen	begonnene Hilfen	beendete Hilfen		
Eingliederungshilfe für Behinderte					
Deutsche					
Männlich					
unter 7	2 200	1 104	328	1 868	1,9
7 - 18	1 870	671	624	1 228	3,4
18 - 30	2 011	591	232	1 774	3,8
30 - 40	2 277	514	232	2 043	5,3
40 - 50	2 341	588	326	2 009	4,9
50 und älter	2 228	391	262	1 963	5,2
Zusammen	12 927	3 859	2 004	10 885	4,2
Durchschnittsalter	30,9	24,5	25,9	31,9	x
Weiblich					
unter 7	1 277	618	226	1 048	1,9
7 - 18	1 050	383	367	678	3,4
18 - 30	1 281	359	144	1 135	3,9
30 - 40	1 522	277	121	1 397	5,7
40 - 50	1 295	254	97	1 197	5,6
50 und älter	1 513	250	210	1 303	5,8
Zusammen	7 938	2 141	1 165	6 758	4,6
Durchschnittsalter	32,4	24,3	26,1	33,5	x
Deutsche insgesamt	20 865	6 000	3 169	17 643	4,3
unter 7	3 477	1 722	554	2 916	1,9
7 - 18	2 920	1 054	991	1 906	3,4
18 - 30	3 292	950	376	2 909	3,9
30 - 40	3 799	791	353	3 440	5,5
40 - 50	3 636	842	423	3 206	5,2
50 und älter	3 741	641	472	3 266	5,4
Durchschnittsalter	31,5	24,4	26,0	32,5	x
Nichtdeutsche insgesamt	86	17	19	67	5,1
Männlich	59	12	14	45	4,9
Weiblich	27	5	5	22	5,6
Insgesamt	20 951	6 017	3 188	17 710	4,3
Männlich	12 986	3 871	2 018	10 930	4,2
Weiblich	7 965	2 146	1 170	6 780	4,6

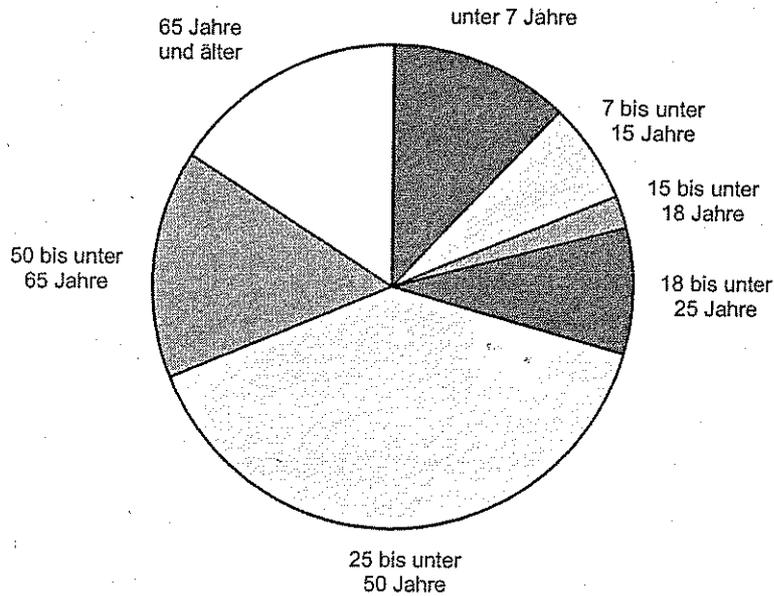
*) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

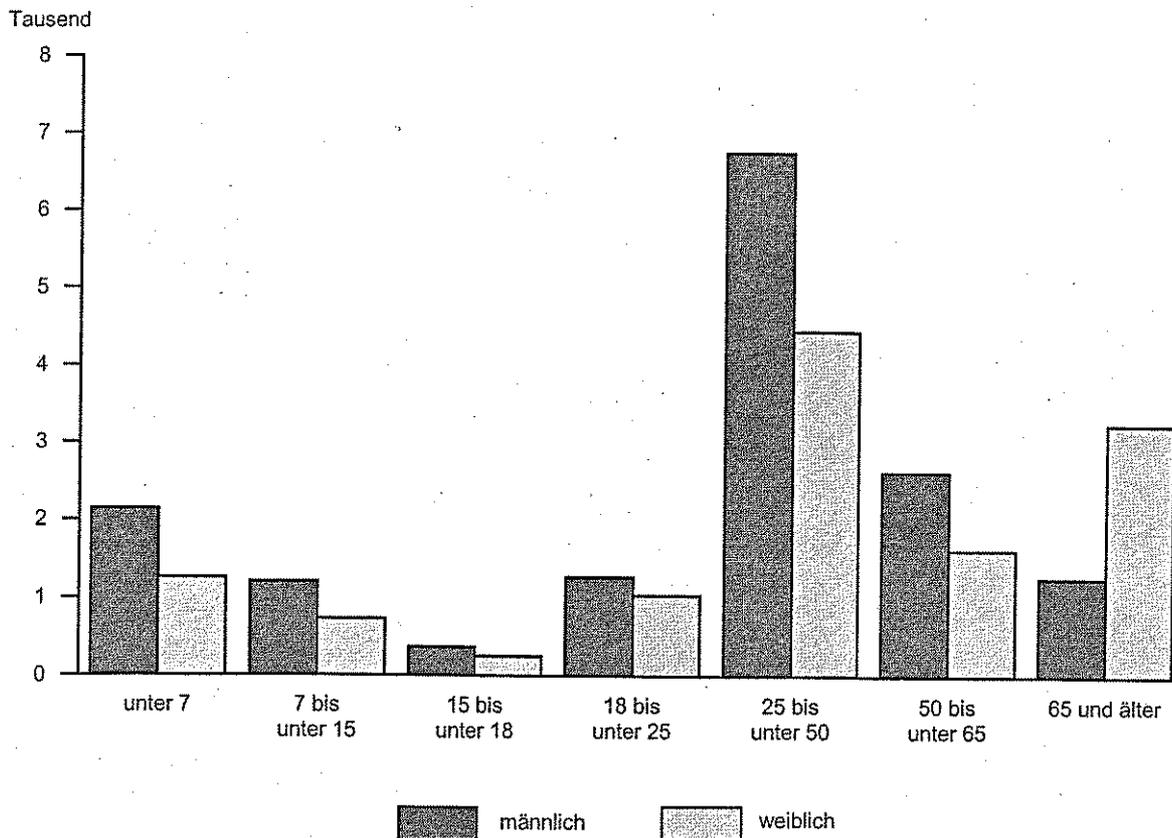
am Jahresende

2001

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2001 nach Altersgruppen und Geschlecht



LDS Brandenburg 176/2002



LDS Brandenburg 177/2002

**5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Am Jahresende**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
			Insge					
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	28 340	597	2 809	936	1 006	625	721
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	10	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	64	4	2	5	5	1	–
4	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	6 311	216	248	234	218	144	150
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	6	–	–	–	–	–	–
6	Hilfe zur Pflege ¹⁾	4 304	4	4	7	20	17	19
	und zwar							
7	ambulant in Form von:	1 221	4	4	6	20	17	16
8	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	321	2	–	3	4	2	1
9	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	273	1	–	2	2	3	3
10	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	60	1	1	–	1	2	1
11	anderen Leistungen	715	–	3	1	14	10	11
12	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	148	–	–	–	1	–	–
13	teilstationär	8	–	–	–	–	–	–
14	vollstationär	3 078	–	–	1	–	–	3
15	Blindenhilfe	762	2	4	6	16	8	10
16	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	32	–	1	–	–	–	1
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	58	–	–	–	–	–	5
18	Altenhilfe	4	–	–	–	–	–	–
19	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	11	–	–	–	–	–	–
20	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	17 710	372	2 552	690	759	461	547
	und zwar							
21	Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	410	–	1	6	12	9	18
22	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	3 478	301	2 359	391	295	104	28
23	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	428	1	11	72	162	106	60
24	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	237	–	–	–	1	2	10
25	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	5 844	–	–	–	2	3	145
26	Suchtkrankenhilfe	1 550	–	–	–	11	9	34
27	Sonstige Eingliederungshilfe	7 702	73	182	230	302	242	292
	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen							
28	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	5 557	199	256	193	195	136	121
29	ohne gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	17 674	154	1 236	428	419	305	456
30	unbekannt	5 109	244	1 317	315	392	184	144
31	Insgesamt	28 340	597	2 809	936	1 006	625	721

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten^{*)}
2001

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
samt												
1 600	1 789	4 702	4 735	2 571	1 705	1 161	821	661	508	1 393	39,9	1
1	1	1	2	2	-	2	1	-	-	-	48,6	2
3	4	10	6	7	5	4	4	3	-	1	39,3	3
365	543	1 073	1 193	685	474	306	199	114	62	87	39,7	4
2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	27,0	5
33	41	152	334	377	443	449	405	435	388	1 176	70,9	6
21	34	87	139	137	119	125	95	105	97	195	62,1	7
2	8	24	40	39	39	33	25	26	26	47	62,6	8
5	8	26	18	24	14	34	18	28	24	63	65,2	9
3	1	4	12	3	4	3	3	3	6	12	58,6	10
12	17	39	82	83	71	76	62	63	60	111	62,9	11
1	-	6	13	12	9	21	13	15	19	38	71,6	12
-	-	-	1	-	-	1	2	1	2	1	74,8	13
12	7	65	194	240	324	323	311	329	289	980	74,3	14
36	28	89	94	69	48	47	47	50	44	164	59,5	15
1	2	2	4	3	5	2	3	3	2	3	57,7	16
10	2	17	17	4	1	-	1	-	-	1	38,3	17
-	-	-	-	-	-	3	-	1	-	-	70,3	18
1	1	2	1	1	1	3	-	-	-	1	51,8	19
1 178	1 190	3 463	3 218	1 523	833	448	244	121	62	49	32,5	20
35	28	93	81	48	35	18	14	3	6	3	42,2	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,4	22
16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14,3	23
30	32	79	65	18	-	-	-	-	-	-	35,9	24
693	729	1 895	1 536	613	217	11	-	-	-	-	37,9	25
66	93	385	456	241	144	72	23	9	6	1	44,7	26
458	469	1 568	1 653	884	568	362	212	110	51	46	40,3	27
369	457	931	1 014	603	393	256	157	90	58	129	39,4	28
955	1 058	3 083	3 111	1 656	1 158	849	615	527	434	1 230	44,3	29
276	274	688	610	312	154	56	49	44	16	34	25,1	30
1 600	1 789	4 702	4 735	2 571	1 705	1 161	821	661	508	1 393	39,9	31

**Noch: 5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Am Jahresende**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
			darunter					
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	15 682	350	1 793	571	639	369	416
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	7	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	29	–	1	–	4	1	–
4	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	3 400	131	131	119	120	75	61
5	Hilfe zur Pflege ¹⁾	1 386	2	1	4	14	10	14
	und zwar							
6	ambulant in Form von:	458	2	1	4	14	10	12
7	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	118	1	–	1	4	1	1
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	89	1	–	2	1	3	1
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	20	–	–	–	1	1	–
10	anderen Leistungen	268	–	1	1	9	5	10
11	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	37	–	–	–	1	–	–
12	teilstationär	1	–	–	–	–	–	–
13	vollstationär	928	–	–	–	–	–	2
14	Blindenhilfe	301	1	–	3	12	6	5
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	17	–	1	–	–	–	–
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	54	–	–	–	–	–	5
17	Altenhilfe	2	–	–	–	–	–	–
18	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	4	–	–	–	–	–	–
19	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	10 930	217	1 659	449	498	282	339
	und zwar							
20	Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	237	–	1	5	6	4	10
21	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 240	177	1 537	244	198	67	17
22	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	265	1	8	44	108	57	38
23	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	147	–	–	–	1	2	7
24	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	3 565	–	–	–	1	2	103
25	Suchtkrankenhilfe	1 167	–	–	–	6	5	22
26	Sonstige Eingliederungshilfe	4 506	41	114	163	199	152	171
	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen							
27	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	2 926	115	137	98	111	77	51
28	ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	9 597	96	793	278	264	183	281
29	unbekannt	3 159	139	863	195	264	109	84
30	Zusammen	15 682	350	1 793	571	639	369	416

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten^{*)}
2001

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
Männlich												
861	993	2 777	2 999	1 661	979	607	327	155	82	103	35,8	1
-	1	1	2	1	-	1	1	-	-	-	48,2	2
-	1	6	3	4	4	2	1	2	-	-	44,4	3
113	219	599	789	431	272	170	98	46	12	14	40,0	4
23	27	89	195	226	230	208	142	75	50	76	59,1	5
14	21	55	76	75	56	47	29	17	12	13	50,7	6
1	5	16	18	19	19	11	7	6	4	4	52,9	7
3	4	17	11	14	4	14	4	5	4	1	49,5	8
3	1	2	7	2	1	1	-	-	-	1	42,1	9
8	11	25	43	46	34	33	21	7	7	7	51,8	10
1	-	5	3	6	2	12	3	1	3	-	58,0	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	84,5	12
9	6	34	119	151	174	161	114	58	37	63	63,3	13
22	22	55	56	39	20	20	11	5	10	14	46,4	14
-	2	2	3	3	4	1	-	1	-	-	48,4	15
9	2	17	15	3	1	-	1	-	-	1	38,0	16
-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	66,5	17
-	-	1	-	-	1	2	-	-	-	-	57,3	18
708	731	2 060	2 015	1 024	516	258	103	44	17	10	31,9	19
18	18	58	48	28	21	8	7	2	3	-	41,4	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,5	21
9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14,1	22
15	17	52	43	10	-	-	-	-	-	-	36,3	23
418	449	1 101	930	415	138	8	-	-	-	-	38,1	24
52	59	285	357	193	113	54	14	3	4	-	45,0	25
269	281	893	990	568	321	197	86	40	11	10	39,0	26
141	190	521	650	364	217	129	71	34	13	7	38,6	27
555	640	1 868	1 973	1 066	655	441	233	110	67	94	38,8	28
165	163	388	376	231	107	37	23	11	2	2	24,3	29
861	993	2 777	2 999	1 661	979	607	327	155	82	103	35,8	30

6. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten ¹⁾

Am Jahresende 2001

Ausländerrechtlicher Status Hilfeart	Nichtdeutsche Empfänger(innen)				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnittsalter
		unter 18	18 - 60	60 und älter	
Nichtdeutsche insgesamt ¹⁾	1 420	243	694	483	44,4
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	1 238	219	590	429	44,2
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 265	220	615	430	44,0
Hilfe zur Pflege ¹⁾	84	2	24	58	67,4
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	67	12	44	11	37,8
EU-Ausländer(innen) ¹⁾	16	4	7	5	41,5
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	11	1	5	5	52,0
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	13	1	7	5	48,3
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	3	3	–	–	12,2
Asylberechtigte ¹⁾	195	51	91	53	39,2
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	183	47	85	51	39,7
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	191	48	90	53	39,7
Hilfe zur Pflege ¹⁾	2	2	–	–	3,0
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	3	1	2	–	29,2
Bürgerkriegsflüchtlinge ¹⁾	9	1	3	5	53,4
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	6	1	2	3	50,8
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	9	1	3	5	53,4
Hilfe zur Pflege ¹⁾	2	–	–	2	75,0
Sonstige Ausländer(innen) ¹⁾	1 200	187	593	420	45,2
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	1 038	170	498	370	44,9
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 052	170	515	367	44,7
Hilfe zur Pflege ¹⁾	80	–	24	56	68,8
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	61	8	42	11	39,5

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

7. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach gleichzeitiger Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Hilfearten ^{*)}

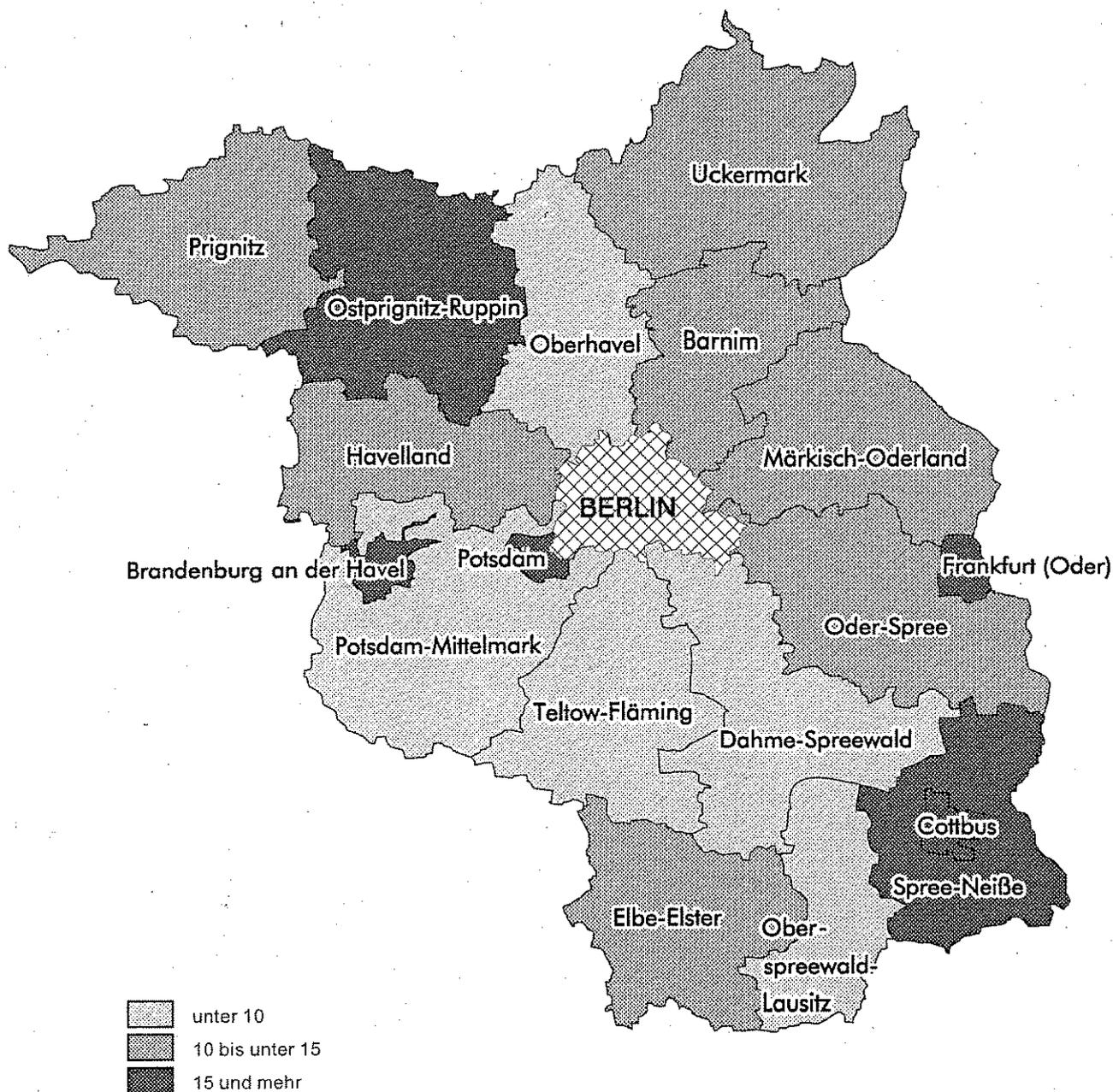
Am Jahresende 2001

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen				darunter Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Hilfearten			zusammen ¹⁾	und zwar nach Hilfearten		
		Hilfe zur Pflege ¹⁾	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	Krankenhilfe , Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familien-		Hilfe zur Pflege ¹⁾	Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	Krankenhilfe , Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familien-
Staatsangehörigkeit								
Insgesamt								
unter 3	597	4	372	216	199	–	9	186
3 - 7	2 809	4	2 552	248	256	1	52	202
7 - 11	936	7	690	234	193	2	8	182
11 - 15	1 006	20	759	218	195	3	16	173
15 - 18	625	17	461	144	136	1	15	119
18 - 21	721	19	547	150	121	2	20	97
21 - 25	1 600	33	1 178	365	369	2	82	276
25 - 30	1 789	41	1 190	543	457	1	56	396
30 - 40	4 702	152	3 463	1 073	931	6	143	776
40 - 50	4 735	334	3 218	1 193	1 014	38	169	823
50 - 60	2 571	377	1 523	685	603	32	86	492
60 - 65	1 705	443	833	474	393	24	58	312
65 - 70	1 161	449	448	306	256	32	38	197
70 - 75	821	405	244	199	157	37	9	116
75 - 80	661	435	121	114	90	29	4	58
80 - 85	508	388	62	62	58	34	3	25
85 und älter	1 393	1 176	49	87	129	93	–	40
Insgesamt	28 340	4 304	17 710	6 311	5 557	337	768	4 470
Durchschnittsalter	39,9	70,9	32,5	39,7	39,4	70,5	38,1	37,7
Deutsche	26 920	4 220	17 643	5 046	4 319	315	766	3 278
Nichtdeutsche	1 420	84	67	1 265	1 238	22	2	1 192
darunter Männlich								
unter 3	350	2	217	131	115	–	7	108
3 - 7	1 793	1	1 659	131	137	–	31	106
7 - 11	571	4	449	119	98	1	6	92
11 - 15	639	14	498	120	111	1	9	99
15 - 18	369	10	282	75	77	1	14	62
18 - 21	416	14	339	61	51	1	13	36
21 - 25	861	23	708	113	141	2	57	80
25 - 30	993	27	731	219	190	1	34	152
30 - 40	2 777	89	2 060	599	521	4	87	424
40 - 50	2 999	195	2 015	789	650	22	105	535
50 - 60	1 661	226	1 024	431	364	22	55	296
60 - 65	979	230	516	272	217	14	35	170
65 - 70	607	208	258	170	129	16	18	100
70 - 75	327	142	103	98	71	11	2	58
75 - 80	155	75	44	46	34	3	2	30
80 - 85	82	50	17	12	13	6	1	7
85 und älter	103	76	10	14	7	4	–	4
Insgesamt	15 682	1 386	10 930	3 400	2 926	109	476	2 359
Durchschnittsalter	35,8	59,1	31,9	40,0	38,6	57,9	37,0	38,3

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2001 *) je 1 000 Einwohner



*) Bevölkerungsstand: 31.12.2001

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

nach regionaler Gliederung

2001

**8. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb
Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten**

Im Laufe des

Lfd. Nr.	Wohnort der Hilfeeempfänger	Insgesamt ¹⁾	und			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter	
					unter 18	18 - 65
1	Insgesamt	37 582	2 223	20 583	8 639	23 279
	davon					
2	andere Bundesländer	292	–	132	27	157
3	Land Brandenburg	37 290	2 223	20 451	8 612	23 122
4	Kreisfreie Städte	7 320	1 166	3 920	1 689	4 498
5	Brandenburg an der Havel	1 494	178	819	88	1 130
6	Cottbus	2 180	266	1 162	788	1 162
7	Frankfurt (Oder)	1 203	181	626	311	708
8	Potsdam	2 443	541	1 313	502	1 498
9	Landkreise	29 970	1 057	16 531	6 923	18 624
10	Barnim	2 925	206	1 779	480	2 084
11	Dahme-Spreewald	1 801	44	986	640	899
12	Elbe-Elster	1 946	17	1 108	778	988
13	Havelland	2 012	56	1 043	485	1 183
14	Märkisch-Oderland	2 460	4	1 499	338	1 818
15	Oberhavel	1 614	56	760	300	963
16	Oberspreewald-Lausitz	1 740	27	990	407	1 118
17	Oder-Spree	3 203	234	1 696	683	2 085
18	Ostprignitz-Ruppin	2 160	59	1 131	330	1 292
19	Potsdam-Mittelmark	1 425	30	696	249	904
20	Prignitz	1 256	80	719	265	809
21	Spree-Neiße	2 699	113	1 614	1 120	1 357
22	Teltow-Fläming	2 216	117	1 188	209	1 581
23	Uckermark	2 513	14	1 322	639	1 543

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

**von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit,
Hilfearten und regionaler Gliederung *)**

Berichtsjahres 2001

zwar						Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
... Jahren	nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
65 und älter	Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für Behinderte	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung				
5 664	5 251	20 951	11 704	18 699	19 940	38,7	1
108	135	152	15	4	289	(53,3)	2
5 556	5 116	20 799	11 689	18 695	19 651	38,5	3
1 133	772	3 852	2 711	4 013	3 455	(40,2)	4
276	141	816	532	666	887	45,8	5
230	229	1 322	665	1 337	875	32,6	6
184	112	700	373	550	703	38,4	7
443	290	1 014	1 141	1 460	990	41,3	8
4 423	4 344	16 947	8 978	14 682	16 196	(39,9)	9
361	248	1 898	844	1 113	1 938	41,3	10
262	224	1 192	410	849	961	34,9	11
180	186	1 269	490	1 260	704	29,1	12
344	434	882	689	1 207	810	38,8	13
304	344	1 276	845	900	1 579	40,6	14
351	323	550	696	982	801	42,9	15
215	191	980	693	917	895	36,0	16
435	413	1 690	1 066	1 808	1 533	38,4	17
538	356	1 338	498	679	1 502	46,0	18
272	311	869	316	403	1 067	42,7	19
182	240	739	302	584	733	38,5	20
222	235	1 743	692	1 881	904	29,8	21
426	537	1 179	580	778	1 445	45,0	22
331	302	1 342	857	1 321	1 324	35,4	23

**9. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb
Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten**

Am Jahres

Lfd. Nr.	Wohnort der Hilfeempfänger	Insgesamt ¹⁾	und				
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 18	18 - 65	65 und älter
1	Insgesamt	28 340	1 420	15 682	5 973	17 823	4 544
	davon						
2	andere Bundesländer	246	–	110	22	129	95
3	Land Brandenburg	28 094	1 420	15 572	5 951	17 694	4 449
4	Kreisfreie Städte	5 756	914	3 076	1 111	3 697	948
5	Brandenburg an der Havel	1 192	120	668	63	904	225
6	Cottbus	1 602	191	850	479	942	181
7	Frankfurt (Oder)	1 034	147	537	249	617	168
8	Potsdam	1 928	456	1 021	320	1 234	374
9	Landkreise	22 338	506	12 496	4 840	13 997	3 501
10	Barnim	1 998	67	1 248	193	1 528	277
11	Dahme-Spreewald	1 465	31	799	478	766	221
12	Elbe-Elster	1 483	11	857	616	733	134
13	Havelland	1 555	41	814	329	957	269
14	Märkisch-Oderland	2 203	4	1 341	315	1 639	249
15	Oberhavel	1 150	32	512	215	654	281
16	Oberspreewald-Lausitz	1 205	11	700	187	857	161
17	Oder-Spree	2 156	81	1 142	427	1 413	316
18	Ostprignitz-Ruppin	1 845	44	971	265	1 095	485
19	Potsdam-Mittelmark	1 108	4	551	212	689	207
20	Prignitz	923	24	532	170	620	133
21	Spree-Neiße	2 389	77	1 430	1 047	1 143	199
22	Teltow-Fläming	1 441	79	800	65	1 060	316
23	Uckermark	1 417	–	799	321	843	253

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

**von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit,
Hilfearten und regionaler Gliederung *)**

ende 2001

zwar					Empfänger mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebens- unterhalt	Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für Behinderte	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung					
4 304	17 710	6 311	11 679	16 921	5 557	39,9	1
119	123	11	2	244	27	(53,3)	2
4 185	17 587	6 300	11 677	16 677	5 530	39,8	3
617	3 103	1 995	2 781	3 044	2 003	40,9	4
109	761	329	395	812	318	46,6	5
187	966	448	867	755	458	35,0	6
98	610	297	465	603	295	39,4	7
223	766	921	1 054	874	932	43,2	8
3 568	14 484	4 305	8 896	13 633	3 527	39,5	9
206	1 599	242	396	1 696	213	44,5	10
195	1 008	286	624	846	408	36,2	11
154	1 060	259	865	618	220	28,7	12
350	743	449	853	703	411	39,8	13
292	1 132	769	827	1 382	1	40,0	14
259	454	380	628	557	491	43,9	15
144	718	430	493	720	489	38,9	16
337	1 512	318	898	1 261	312	39,6	17
324	1 221	258	494	1 357	225	47,1	18
244	814	25	223	889	37	42,2	19
194	615	113	352	576	116	39,7	20
216	1 615	529	1 577	814	373	29,2	21
400	894	224	257	1 185	158	47,8	22
253	1 099	23	409	1 029	73	39,0	23

Veröffentlichungen des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik (Land Brandenburg) im Oktober 2002

Veröffentlichungen können beim Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg - Dezernat Informationsmanagement - Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam (Dortustraße 46), Fax: 0331 39-418, E-Mail: vertrieb@lds.brandenburg.de bezogen werden.
Veröffentlichungen auf elektronischen Datenträgern sind rechts neben dem Verkaufspreis gekennzeichnet (☐ - Disketten, © - CD-ROM).

Kennziffer	Titel	Preis in EUR
A I 1; A V 2 - j/01	Bevölkerungsentwicklung und Flächen der kreisfreien Städte, Landkreise und Gemeinden 2001	4,00
A VI 5 - vj 3/00	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30.09.2000 - Vorläufige Ergebnisse (Stand: Mai 2002)	4,75
A VI 12 - vj 3/00	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten am 30.09.2000 - Vorläufige Ergebnisse (Stand: Mai 2002)	5,00
A VI 7 - m 08/02	Arbeitsmarkt, August 2002	2,50
B III 1/1 - j/02	Studierende an Hochschulen Sommersemester 2002, Endgültige Ergebnisse	3,75
C I 3 - j/02	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf 2002	2,00
C II 1 - m 08/02	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland, August 2002	1,75
C II 3 - m 08/02	Ernteberichterstattung über Obst, August 2002	1,75
C III 2 - m 08/02	Schlachtungen und Fleischerzeugung, August 2002	1,75
E I 1; 3 - m 08/02	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Betriebsergebnisse und Auftragseingangsindex, August 2002	3,75
E I 2 - m 08/02	- Produktionsindex, August 2002	2,00
E II 1 - m 08/02	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe), August 2002	2,50
F II 1; 2 - m 08/02	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen, August 2002	2,50
G I 1 - m 07/02	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel - Messzahlen - - Juli 2002, Vorläufige Ergebnisse	2,00
G III 1; 3 - m 06/02	Ausfuhr- und Einfuhr - Juni 2002, Vorläufige Ergebnisse	2,75
G III 1; 3 - m 07/02	- Juli 2002, Vorläufige Ergebnisse	2,75
G IV 1 - m 07/02	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr, Juli 2002	3,00
G IV 3 - m 07/02	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe - Messzahlen - - Juli 2002, Vorläufige Ergebnisse	1,75
H I 1 - m 07/02	Straßenverkehrsunfälle - Juni 2002, Endgültiges Ergebnis	2,75
H I 1 - m 08/02	- Juli 2002, Vorläufige Ergebnisse	1,25
H II 1 - m 08/02	Binnenschifffahrt, August 2002	2,50
J I 2 - j/00	Dienstleistungen 2000	4,00
K I 1 - j/01	Sozialhilfe 2001 - Teil 1: Ausgaben und Einnahmen	2,50
K I 1 - j/01	- Teil 2: Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	3,75
K VI 1 - j/01	Leistungen an Asylbewerber 2001 - Teil 1: Ausgaben und Einnahmen	2,00
K VI 1 - j/01	- Teil 2: Empfänger von Regelleistungen	3,00
L II 2 - hj 1/02	Gemeindefinanzen - 01.01. - 30.06.2002 Teil 1: Land Brandenburg	4,00
L II 2 - hj 1/02	- 01.01. - 30.06.2002 Teil 3: Kreise	3,50
L II 6 - j/02	Realsteuerhebesätze der Städte und Gemeinden II. Quartal 2002	3,50
M I 2 - m 10/02	Preisindex für die Lebenshaltung, Oktober 2002	3,00
M I 4 - vj 3/02	Messzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, August 2002	2,25
P I 2 - j/01	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Inlandsprodukts 1991 bis 2001	5,00
Daten+Analysen Heft II/2002	Quartalsheft II/2002	5,25
Daten+Konjunktur 8/2002	Ausgewählte Konjunktur- und Landesdaten für das Land Brandenburg in Bild und Zahl	-